

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 38

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

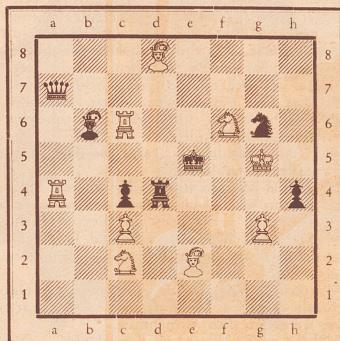
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 246 • 21. IX. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21C, BERN

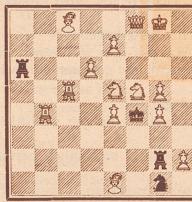
Problem Nr. 732

D. PLANTA, WINTERTHUR
Urdruck



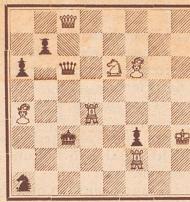
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 733

J. Szögyi, Budapest
3. Pr. B. C. F. Turn. 1934

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 734

K. Nielsen, Hamar
1. Ehr. Erw. B. C. F. 1934

Matt in 2 Zügen

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Partie Nr. 288

Gespielt im Leningrader Meisterschaft

Im Meisterschaft von Leningrad holte sich der russische Vorkämpfer Botwinnik mit 7½ Punkten aus 11 Partien den ersten Preis. Den 2.—4. Rang belegten Rjumin, Rabinowitsch und Romanowski. Dr. Euwe, der durch ein schmerhaftes Beinleiden handicapiert war, erreichte nur den 5. Rang; Kmoch belegte den 6. Platz.

Weiß: Hans Kmoch.

1. d2-d4 Sg8-f6 19. Se4-g3 Dg6-f6? 7)
2. c2-c4 c7-e6 20. Ld2-c3? Df6-f7
3. Sb1-c3 Lf8-b4 21. Ta1-d1 Kg8-h8
4. Dd1-b3? Sb8-c6? 22. f2-f4 e5-c4
5. c2-e3 d7-d5? 23. Sg3-h5 Tf8-g8
6. Sg1-f3 0-0 24. g2-g4! Df7-g6?
7. Lc1-d3? d5×c4 25. h2-h3 c4-c3
8. Lf1×c4 Lb4-d6 26. Tf1-f3 a7-a5?
9. Lc4-e2? e6-e5 27. b4×a5 Ta8-f8
10. d4-d5 Sc6-e7 28. Tf3-g3 Lf5-e4
11. e3-e4 Sf6-d7 29. Tg3×e3 Le4×d5
12. 0-0 Sd7-c5 30. Td1×d5 Sc7×d5
13. Db3-c2 f7-f5 31. Dc4×d5 Ld6×f4
14. b2-b4 Sc5×e4 32. Te3-f3 Dg6-b1+
15. Sc3×e4 f5×e4 33. Dd5-d1 Db1×d1+
16. Sf5-g5! Lc8-f5? 34. Le2×d1 Lf4-d6
17. Dc2-c4 Dd8-e8 35. Tf3×e8 Ld6×f8?
18. Sg5×e4 De8-g6 36. Ld1-b3 aufgegeben.

1) Vor 5 Jahren wurde der Textzug noch als die beste Fortsetzung angesehen, aber gegenwärtig in diese Behandlung wohl etwas veraltet. In Betracht kommt neuerlich 4. Sf3 (Dr. Lasker-Henneberger, Zürich 1934) und am nachhaltigsten dürfte 4. Dc2 sein.

2) Die Zürcher Erfindung, doch scheint das üblichere 4. —c5 für Schwarz ausichtsreicher zu sein.

3) Oder 5. —De7 6. a3 Lc3+ 7. Dc3 d8 8. b4 e5 9. d5 Sd4 mit befriedigendem Spiel für Schwarz (Hönlinger-S. R. Wolf, Wien 1930), während eine spätere Partie P. Johner-W. Henneberger, Lausanne 1930 mit 6. Sf3 (statt 6. a3) d6 7. Lc2 e5 8. 0-0 Lc3 9. bc 0-0 10. La3 b6 11. c5! usw. sich günstiger für Weiß gestaltete. In der Partie Stahlberg-A. Steiner, Ujpest 1934 geschah 5. 0-0 6. Ld3 (besser 6. a3!) 6. b7. Se2 Ld6 8. Ld2 Te8 9. Td1 Lf8 10. a3 S5 11. Da2 d5 zum Vorteil für Schwarz.

4) Kräftiger erscheint 7. a3 Lc3+ 8. Dc3; zum Beispiel: A 8. —Se7 9. Ld3 b6 10. 0-0 a5 11. b3 La6 12. Sd2 Ta c8 13. Tf1 d1 usw. (Steinitz-Englisch 1882).

5) B8 —Te8 9. b4 Sc7 10. Lb2 Sg6 11. Ld3 c6 12. 0-0 und die Stellung von Weiß ist vorzuziehen (Dr. Bernstein-Pawlowski 1911).

6) C 8. —Se4 9. Dc2 a5 10. b3 Ld7 11. Lb2 Le8 12. Tc1 f5 13. Le2 usw. (Körödy-A. Steiner 1933), beziehungsweise 9. —f5

(statt a5) 10. Ld3 Tb8 11. 0-0 Ld7 (Dr. Stähelin-H. Johner, Bern 1932) und Weiß sollte nach dem Turnierbuch mit 12. b4 fortfahren.

7) Erweist sich wegen des drohenden Sa5 und Sc4 als notwendig.

8) Mit 16. —Sd5 17. Lc4 c6 18. De4 Lf5 19. Ld5+ Kh8! dürfte Schwarz tatsächlich viel besser als in der Partie abschneiden!

9) Ein schwächer Zug, der die Chancen des Gegners fördert. Weshalb nicht sofortiges 19. —Df7?

10) Durch die Drohung f4 ist nun Schwarz zu einem neuerlichen Rückzug der Dame genötigt, was ihn bald in eine unhalbare Stellung zwingt. Der Wiener Meister spielt den Schluss sehr energisch!

11) 24. —Ld7 würde den Bauern e4 kosten und 24. —Lg6 durch 25. f5 Lh5 26. f6!! widerlegt werden.

12) Ein Verzweiflungsakt, der aber die schlechte Stellung nichts bringt.

13) Auf 35. —Tf8 käme 36. Sh5. Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Ernst Grünfeld-Wien.

Lösungen:

Nr. 722 von Brunner: Kd7, Da8 Ld3 f2 Be5; Kf4 La1 Bb4 b5 c7 f5 f7 e5. Matt in 4 Zügen.

1. Dh1! KXe5 2. Dh8 Kd5 (Kf4, 3. Dh2) 3. Dx a1, e5. 4. Da8#.

1... g4 2. Dh2 Kg5 3. Le3; 1... Kg4 2. Dh2 f4 3. Dg2;

1... L5×e5 2. Dh3?

Unser Landsmann E. Brunner-Münch hier eine prächtige und vielseitige Aufgabe geschaffen.

Nr. 723 von Neukomm: Kg2 Dc1 Ta5 h4 Lc2 f6 Sa2 c8 Bb4 d6 e2 f5; Kd5 Lf4 Sc5 e6 Ba3 d7 e3. Matt in 2 Zügen.

1. La1!

Nr. 724 von Rink: Ka6 Td3 f1 Lc4; Kc7 Td8 h8 Lg1.

Weiß zieht und gewinnt. (5 Lösungspunkte.)

1. T7+ Kc8 2. Le6+ Kb8 3. Tb7+ Ka8 4. Th7! Th bel. (Lb6? Ld5!) 5. T×d8 T×d8 6. Ld5 Kb8 7. Tb7 Kc8 8. Le6 etc. 4... Td8 5. Ld5 6. Tb3 7. Lb7 Kb8 8. Le4 etc.

Rink gewinnt dem spröden Thema des Turnierspiels immer wieder entzückende und überraschende Seiten ab.

Nr. 725 von Taruc: Kf8 Dg7 Lc7 f1 Sb6; Ka7 La6 Sc2 Bb7. Matt in 3 Zügen.

1. De5! droht 2. Lb8+ 3. Dc7# 1... Lb5 2. Lb8+ 3.

D×b5# 1... L bel. and. 2. Dc8 3. Da8#.

Nr. 726 von Bottacchi: Ka3 Dg8 Th3 h4 La6 Sc7 g5; Kc3

Dh1 Lf3 g3 Sb2 c1 Be2 c5 d2 e2 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Kh7! Kf7 2. c×d8 T×d8 3. Df5+ LXf5#.

Ein unerwartetes Matbild!

KAISER-BORAX

als täglicher Zusatz zum Waschwasser gibt dem Teint
jugendliche Frische und Zartheit

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Private Nerven-Heilanstalt. Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung und Entziehungsuren, Psychotherapie. Offene und geschlossene Abteilung, 150 Betten. Große eigene Ökonomie. Prächtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, unmittelbar Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport. Verl. Sie Prospekte

Besitzer: Dr. E. Huber-Frey • Ärzte: Dr. H. Huber und Dr. J. Furrer

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen?
Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft
Fr. 3.75
in Apotheken, Drogerien, Seifeverschäften
Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenblut-Shampoo | Das
Birkenblut-Bellantin | Das
Beste

INSTITUT JUVENITUS
HANDELSHOF ZÜRICH
URANIASTR. 31-33
Maturität - Handelsdiplom

INSERATE
in der «Zürcher Illustrierte» bringen erfreulichen Erfolg

Kennen
Sie meine frischen
FRANKFURTERLI?

... sie sind nämlich
eine hervorragende
Ruff-Spezialität!

Qualitätsvergleich
überzeugen.

Postversand in Kartons zu
5 und 10 Paaren überallhin

Lohnender Artikel für
Hotels, Restaurants und
Wiederverkäufer.

Metzgerei Purofabrik

RUFF

Zürich

WOLF-STUDIO



CORNASAN
vertreibt
alle
Hühneraugen!
Preis Fr. 1.50
Erhältlich durch die
Apotheke A. Knoch, Olten

FEIN UND MILD
PRÉIS FR. 1-
HABANA
CIGARES
TABACS SUPÉRIEURS
Bekannt unter dem Namen:
"BÄUMLI-HABANA"
Eduard Lichenberger Schne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Z. JU. 21. IX. 1934